

18 März 05 IRB mit SDT => PA Isenbruck / 46

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An		Frist		Nr.	
ROBERT BOSCH GMBH				226028	
Postfach 30 02 20		Bearb. Eing.		vor. ACL	
D-70442 Stuttgart					
GERMANY		Bearb. entl.		gelöscht	
Frist		Nr.			
01.08.05		2062M		25M	
Bearb. Eing.		vor. ACL		Bearb. entl.	
		X			


MITTEILUNG  
INTERNATIK  
UND DES S  
INTERNATIK  
OI

1. ~~BMA~~  
Welche benannten Länder sollen weiterverfolgt werden?  
~~keine/alle/nur~~ EP(DE, IT, FR)  
JP, CN, BR, US  
(lt. Mail von H. Henning vom 9.5.05)
2. ~~Steuer~~
3. PVA

(Regel 44.1 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	WEITERES VORGEHEN
R. 305545 Marquardt/	siehe Punkte 1 und 4 unten
Internationales Aktenzeichen	Internationales Anmeldedatum
PCT/DE2004/001228	(Tag/Monat/Jahr) 15/06/2004
Anmelder	
ROBERT BOSCH GMBH	

1. ☒ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der internationale Recherchenbericht und der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde erstellt wurden und ihm hiermit übermittelt werden.
- Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19:**  
Der Anmelder kann auf eigenen Wunsch die Ansprüche der internationalen Anmeldung ändern (siehe Regel 46):  
**Bis wann sind Änderungen einzureichen?**  
Die Frist zur Einreichung solcher Änderungen beträgt üblicherweise zwei Monate ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts.  
**Wo sind Änderungen einzureichen?**  
Unmittelbar beim Internationalen Büro der WIPO, 34, chemin des Colombettes, CH-1211 Genf 20, Telefaxnr.: (41-22) 740.14.35  
**Nähere Hinweise** sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.
2. ☐ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird und daß ihm hiermit die Erklärung nach Artikel 17 (2) a) sowie der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde übermittelt werden.
3. ☐ **Hinsichtlich des Widerspruchs** gegen die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr (zusätzlicher Gebühren) nach Regel 40.2 wird dem Anmelder mitgeteilt, daß
- ☐ der Widerspruch und die Entscheidung hierüber zusammen mit seinem Antrag auf Übermittlung des Wortlauts sowohl des Widerspruchs als auch der Entscheidung hierüber an die Bestimmungsbüros dem Internationalen Büro übermittelt worden sind.
- ☐ noch keine Entscheidung über den Widerspruch vorliegt; der Anmelder wird benachrichtigt, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.
4. **Zur Erinnerung:**  
Kurz nach Ablauf von **18 Monaten** seit dem Prioritätsdatum wird die internationale Anmeldung vom Internationalen Büro veröffentlicht. Will der Anmelder die Veröffentlichung verhindern oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, so muß gemäß Regel 90<sup>bis</sup>, 1 bzw. 90<sup>bis</sup>, 3 vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung eine Erklärung über die Zurücknahme der internationalen Anmeldung oder des Prioritätsanspruchs beim Internationalen Büro eingehen.  
Der Anmelder kann beim Internationalen Büro eine informelle Stellungnahme zum schriftlichen Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde einreichen. Das Internationale Büro sendet allen Bestimmungsbüros eine Kopie dieser Stellungnahme, sofern nicht ein internationaler vorläufiger Prüfungsbericht erstellt worden ist bzw. gerade erstellt wird. Eine solche Stellungnahme würde auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, allerdings erst nach Ablauf von 30 Monaten seit dem Prioritätsdatum.  
In bezug auf einige Bestimmungsbüros ist innerhalb von **19 Monaten** seit dem Prioritätsdatum ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung einzureichen, wenn der Anmelder den Eintritt in die nationale Phase verschieben und erst **30 Monaten** nach dem Prioritätsdatum (in manchen Ämtern sogar noch später) vornehmen möchte; ansonsten muß der Anmelder innerhalb von **20 Monaten** seit dem Prioritätsdatum die für den Eintritt in die nationale Phase vor diesen Bestimmungsbüros vorgeschriebenen Handlungen vornehmen.  
Bei anderen Bestimmungsbüros gilt die Frist von **30 Monaten** (oder eine etwaige längere Frist) auch dann, wenn innerhalb von 19 Monaten kein solcher Antrag eingereicht wird.  
Siehe Anhang zu Formblatt PCT/IB/301. Genaue Angaben zu den jeweils geltenden Fristen in den einzelnen Ämtern enthält der **PCT-Leitfaden für Anmelder**, Band II, Nationale Kapitel sowie die Website der WIPO.

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040 Fax: (+31-70) 340-3016	Malene Strarup

## ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220

Diese Anmerkungen sollen grundlegende Hinweise zur Einreichung von Änderungen gemäß Artikel 19 geben. Diesen Anmerkungen liegen die Erfordernisse des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT), der Ausführungsordnung und der Verwaltungsvorschriften zu diesem Vertrag zugrunde. Bei Abweichungen zwischen diesen Anmerkungen und obengenannten Texten sind letztere maßgebend. Nähere Einzelheiten sind dem *PCT-Leitfaden für Anmelder*, einer Veröffentlichung der WIPO, zu entnehmen.

Die in diesen Anmerkungen verwendeten Begriffe "Artikel", "Regel" und "Abschnitt" beziehen sich jeweils auf die Bestimmungen des PCT-Vertrags, der PCT-Ausführungsordnung bzw. der PCT-Verwaltungsvorschriften.

### HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN GEMÄSS ARTIKEL 19

Nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts und des schriftlichen Bescheids der Internationalen Recherchenbehörde hat der Anmelder die Möglichkeit, einmal die Ansprüche der internationalen Anmeldung zu ändern. Es ist jedoch zu betonen, daß, da alle Teile der internationalen Anmeldung (Ansprüche, Beschreibung und Zeichnungen) während des internationalen vorläufigen Prüfungsverfahrens geändert werden können, normalerweise keine Notwendigkeit besteht, Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 einzureichen, außer wenn der Anmelder z. B. zum Zwecke eines vorläufigen Schutzes die Veröffentlichung dieser Ansprüche wünscht oder ein anderer Grund für eine Änderung der Ansprüche vor ihrer internationalen Veröffentlichung vorliegt. Weiterhin ist zu beachten, daß ein vorläufiger Schutz nur in einigen Staaten erhältlich ist (siehe *PCT-Leitfaden für Anmelder*, Band I/B, Anlagen B 1 und B 2).

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß Änderungen nach Artikel 19 nicht zulässig sind, wenn die Internationale Recherchenbehörde nach Artikel 17 (2) erklärt hat, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird (siehe *PCT-Leitfaden für Anmelder*, Band I/A, Ziffer 296).

#### Welche Teile der internationalen Anmeldung können geändert werden?

Im Rahmen von Artikel 19 können nur die Ansprüche geändert werden.

In der internationalen Phase können die Ansprüche auch nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert (oder nochmals geändert) werden. Die Beschreibung und die Zeichnungen können nur nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert werden.

Beim Eintritt in die nationale Phase können alle Teile der internationalen Anmeldung nach Artikel 28 oder gegebenenfalls Artikel 41 geändert werden.

#### Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Innerhalb von zwei Monaten ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts oder innerhalb von sechzehn Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft. Die Änderungen gelten jedoch als rechtzeitig eingereicht, wenn sie dem Internationalen Büro nach Ablauf der maßgebenden Frist, aber noch vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung (Regel 46.1) zugehen.

#### Wo sind Änderungen nicht einzureichen?

Die Änderungen können nur beim Internationalen Büro, nicht aber beim Anmeldeamt oder der Internationalen Recherchenbehörde eingereicht werden (Regel 46.2).

Falls ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung eingereicht wurde/wird, siehe unten.

#### In welcher Form können Änderungen erfolgen?

Eine Änderung kann erfolgen durch Streichung eines oder mehrerer ganzer Ansprüche, durch Hinzufügung eines oder mehrerer neuer Ansprüche oder durch Änderung des Wortlauts eines oder mehrerer Ansprüche in der eingereichten Fassung.

Für jedes Anspruchsblatt, das sich aufgrund einer oder mehrerer Änderungen von dem ursprünglich eingereichten Blatt unterscheidet, ist ein Ersatzblatt einzureichen.

Alle Ansprüche, die auf einem Ersatzblatt erscheinen, sind mit arabischen Ziffern zu numerieren. Wird ein Anspruch gestrichen, so brauchen die anderen Ansprüche nicht neu numeriert zu werden. Im Fall einer Neunumerierung sind die Ansprüche fortlaufend zu numerieren (Verwaltungsvorschriften, Abschnitt 205 b)).

**Die Änderungen sind in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.**

#### Welche Unterlagen sind den Änderungen beizufügen?

##### Begleitschreiben (Abschnitt 205 b)):

Die Änderungen sind mit einem Begleitschreiben einzureichen.

Das Begleitschreiben wird nicht zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht. Es ist nicht zu verwechseln mit der "Erklärung nach Artikel 19(1)" (siehe unten, "Erklärung nach Artikel 19 (1)").

**Das Begleitschreiben ist nach Wahl des Anmelders in englischer oder französischer Sprache abzufassen. Bei englischsprachigen internationalen Anmeldungen ist das Begleitschreiben aber ebenfalls in englischer, bei französischsprachigen internationalen Anmeldungen in französischer Sprache abzufassen.**

## ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220 (Fortsetzung)

Im Begleitschreiben sind die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen anzugeben. So ist insbesondere zu jedem Anspruch in der internationalen Anmeldung anzugeben (gleichlautende Angaben zu verschiedenen Ansprüchen können zusammengefaßt werden), ob

- i) der Anspruch unverändert ist;
- ii) der Anspruch gestrichen worden ist;
- iii) der Anspruch neu ist;
- iv) der Anspruch einen oder mehrere Ansprüche in der eingereichten Fassung ersetzt;
- v) der Anspruch auf die Teilung eines Anspruchs in der eingereichten Fassung zurückzuführen ist.

**Im folgenden sind Beispiele angegeben, wie Änderungen im Begleitschreiben zu erläutern sind:**

1. [Wenn anstelle von ursprünglich 48 Ansprüchen nach der Änderung einiger Ansprüche 51 Ansprüche existieren]:  
"Die Ansprüche 1 bis 29, 31, 32, 34, 35, 37 bis 48 werden durch geänderte Ansprüche gleicher Numerierung ersetzt; Ansprüche 30, 33 und 36 unverändert; neue Ansprüche 49 bis 51 hinzugefügt."
2. [Wenn anstelle von ursprünglich 15 Ansprüchen nach der Änderung aller Ansprüche 11 Ansprüche existieren]:  
"Geänderte Ansprüche 1 bis 11 treten an die Stelle der Ansprüche 1 bis 15."
3. [Wenn ursprünglich 14 Ansprüche existierten und die Änderungen darin bestehen, daß einige Ansprüche gestrichen werden und neue Ansprüche hinzugefügt werden]:  
"Ansprüche 1 bis 6 und 14 unverändert; Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt." Oder  
"Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt; alle übrigen Ansprüche unverändert."
4. [Wenn verschiedene Arten von Änderungen durchgeführt werden]:  
"Ansprüche 1 bis 10 unverändert; Ansprüche 11 bis 13, 18 und 19 gestrichen; Ansprüche 14, 15 und 16 durch geänderten Anspruch 14 ersetzt; Anspruch 17 in geänderte Ansprüche 15, 16 und 17 unterteilt; neue Ansprüche 20 und 21 hinzugefügt."

### "Erklärung nach Artikel 19(1)" (Regel 46.4)

Den Änderungen kann eine Erklärung beigelegt werden, mit der die Änderungen erläutert und ihre Auswirkungen auf die Beschreibung und die Zeichnungen dargelegt werden (die nicht nach Artikel 19 (1) geändert werden können).

Die Erklärung wird zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht.

**Sie ist in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.**

Sie muß kurz gehalten sein und darf, wenn in englischer Sprache abgefaßt oder ins Englische übersetzt, nicht mehr als 500 Wörter umfassen

Die Erklärung ist nicht zu verwechseln mit dem Begleitschreiben, das auf die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen hinweist, und ersetzt letzteres nicht. Sie ist auf einem gesonderten Blatt einzureichen und in der Überschrift als solche zu kennzeichnen, vorzugsweise mit den Worten "Erklärung nach Artikel 19 (1)".

Die Erklärung darf keine herabsetzenden Äußerungen über den internationalen Recherchenbericht oder die Bedeutung von in dem Bericht angeführten Veröffentlichungen enthalten. Sie darf auf im internationalen Recherchenbericht angeführte Veröffentlichungen, die sich auf einen bestimmten Anspruch beziehen, nur im Zusammenhang mit einer Änderung dieses Anspruchs Bezug nehmen.

### Auswirkungen eines bereits gestellten Antrags auf internationale vorläufige Prüfung

Ist zum Zeitpunkt der Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19 bereits ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt worden, so soll der Anmelder möglichst, gleichzeitig mit der Einreichung der Änderungen (und der Erklärung) beim Internationalen Büro, auch bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eine Kopie der Änderungen (und der Erklärung) sowie gegebenenfalls eine Übersetzung der Änderungen für das Verfahren vor der Behörde einreichen (siehe Regeln 55.3 a) und 62.2, erster Satz). Weitere Information sind den Anmerkungen zum Antragsformular (PCT/IPEA/401) zu entnehmen.

Wenn ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt wird, so gilt der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde abgesehen von bestimmten Fällen, in denen die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde nicht als Internationale Recherchenbehörde tätig war und dies dem Internationalen Büro nach Regel 66.1 bis b) mitgeteilt hat, als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde. Wird ein Antrag gestellt, so kann der Anmelder bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eine Stellungnahme zu dem schriftlichen Bescheid und, wo dies angebracht ist, Änderungen vor Ablauf von drei Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde, oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum einreichen, je nachdem, welche Frist später abläuft (Regel 43bis.1 c)).

### Auswirkungen von Änderungen hinsichtlich der Übersetzung der internationalen Anmeldung beim Eintritt in die nationale Phase

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß bei Eintritt in die nationale Phase möglicherweise anstatt oder zusätzlich zu der Übersetzung der Ansprüche in der eingereichten Fassung eine Übersetzung der nach Artikel 19 geänderten Ansprüche an die bestimmten/ausgewählten Ämter zu übermitteln ist.

Nähere Einzelheiten über die Erfordernisse jedes bestimmten/ausgewählten Amtes sind Band II des *PCT-Leitfadens für Anmelder* zu entnehmen.

# PATENT COOPERATION TREATY

# PCT

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>R. 305545 Marquardt/</b>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <b>WEITERES VORGEHEN</b> </div> <div>             siehe Formblatt PCT/ISA/220 sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5           </div> </div>
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/DE2004/001228</b>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>             Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  <b>15/06/2004</b> </div> <div>             (Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  <b>01/07/2003</b> </div> </div>
Anmelder  <b>ROBERT BOSCH GMBH</b>	

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 7 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

**1. Grundlage des Berichts**

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. ☐ Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** siehe Feld Nr. 1.

2. ☐ **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld II).

3. ☒ **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld III).

**4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

**5. Hinsichtlich der Zusammenfassung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld Nr. IV angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

**6. Hinsichtlich der Zeichnungen**

a. ist folgende Abbildung der **Zeichnungen** mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 6

☒ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ wie von der Behörde ausgewählt, weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ wie von der Behörde ausgewählt, weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

b. ☐ wird keine der Abbildungen mit der Zusammenfassung veröffentlicht.

## Feld II Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)

Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. ☐ Ansprüche Nr.  
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich
2. ☐ Ansprüche Nr.  
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich
3. ☐ Ansprüche Nr.  
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

## Feld III Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. ☐ Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.
2. ☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
3. ☒ Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.  
1,2,12-15
4. ☐ Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:

## Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs



Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.



Die Zahlung zusätzlicher Recherchegebühren erfolgte ohne Widerspruch.

## WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

## 1. Ansprüche: 1,2

Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss mit abschliessendem Spannungsrelaxationsschritt

---

## 2. Ansprüche: 3-11, 16

Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss mit Zwischenbehandlungsschritt des Vorspritzlings.

---

## 3. Ansprüche: 12-15

Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss, wobei die Klappe in dichtender Stellung gespritzt wird.

---

← Anspruch 16 wurde ursprünglich hier genannt

## 4. Ansprüche: 17-20

Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss, wobei auf die Abformflächen im Vorspritzling ein drittes Material aufgebracht wird.

---

## 5. Anspruch: 21

Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss mit Einführen von verdrehgehemmten Buchsen in den Vorspritzling.

---

## 6. Ansprüche: 22,23

Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss mit Hinterspritzen der Verdrehhemmung für die Buchsen.

---

## 7. Anspruch: 24

Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss mit schwindungsgerechtem Anspritzpunkt.

---

## 8. Ansprüche: 25, 26

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001228

## A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 B29C45/00 B29C45/16 B29C71/00 B29C45/72 F02D9/10  
F16K1/22

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B29C F02D F16K

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 340 357 A (NAGAI YOSHIYUKI ET AL) 23. August 1994 (1994-08-23)	1
Y	Spalte 3, Zeile 1 - Zeile 44; Abbildungen 1-4	2,12,13, 15
X	US 4 702 156 A (SANO YOSIAKI) 27. Oktober 1987 (1987-10-27)	1
Y	Spalte 2, Zeile 54 - Spalte 6, Zeile 52; Abbildungen 1-13	2,12,13, 15
X	US 4 414 170 A (SANO YOSHIKI) 8. November 1983 (1983-11-08)	1
Y	Spalte 2, Zeile 61 - Spalte 6, Zeile 56; Abbildungen 1-7	2,12,13, 15
	-/--	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

1. März 2005

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

14. 03. 2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Lanz, P

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im  
Mehrkomponentenspritzguss mit nachträglichem Einbringen  
eines Dichtmaterials.  
---



## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie <sup>o</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	WOEBCKEN W: "BEITRAG ZUR QUALITAETSVERBESSERUNG VON SPRITZGUSSTEILEN AUS AMORPHEN UND TEILKRISTALLINEN THERMOPLASTEN DURCH TEMPERN" PLASTVERARBEITER, ZECHNER UND HUETHIG VERLAG GMBH. SPEYER/RHEIN, DE, Bd. 28, Nr. 11, November 1977 (1977-11), Seiten 569-572, XP001173543 ISSN: 0032-1338 Seite 571	2
Y	----- FR. JOHANNABER/ W. MICHAELI: "Handbuch Spritzgiessen" 2002, CARL HANSER VERLAG, MÜNCHEN WIEN, XP002303940 Abschnitt 4.10 Seite 265 - Seite 268	2
Y	----- EP 0 482 272 A (AB VOLVO) ✓ 29. April 1992 (1992-04-29) in der Anmeldung erwähnt Spalte 5, Zeile 23 - Spalte 7, Zeile 36; Abbildungen 1-5	12,13,15
Y	----- US 2003/024576 A1 (SCHAEFER WOLFGANG ET AL) 6. Februar 2003 (2003-02-06) ✓ Absatz [0005]; Abbildung 1	12
A	----- US 3 960 177 A (BAUMANN ET AL) ✓ 1. Juni 1976 (1976-06-01) Spalte 1, Zeile 62 - Spalte 2, Zeile 3; Abbildungen 1,2	14
A	----- PATENT ABSTRACTS OF JAPAN ✓ Bd. 1999, Nr. 09, 30. Juli 1999 (1999-07-30) & JP 11 101350 A (TOMOE TECH RES CO), 13. April 1999 (1999-04-13) Zusammenfassung; Abbildungen 1,3 -----	14

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001228

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 5340357	A	23-08-1994	GB	2271843 A ,B	27-04-1994
US 4702156	A	27-10-1987	JP	1036772 B	02-08-1989
			JP	1563607 C	12-06-1990
			JP	61121913 A	09-06-1986
			JP	61122448 A	10-06-1986
			JP	1677915 C	13-07-1992
			JP	3041736 B	25-06-1991
			JP	61128059 A	16-06-1986
US 4414170	A	08-11-1983	JP	1271577 C	25-06-1985
			JP	57070627 A	01-05-1982
			JP	59048745 B	28-11-1984
			CA	1186876 A1	14-05-1985
			DE	3213256 A1	20-10-1983
			FR	2524378 A1	07-10-1983
			GB	2117694 A ,B	19-10-1983
			SE	434816 B	20-08-1984
			SE	8202236 A	08-10-1983
EP 0482272	A	29-04-1992	EP	0482272 A1	29-04-1992
			AT	124316 T	15-07-1995
			DE	69020567 D1	03-08-1995
			DE	69020567 T2	30-11-1995
			ES	2075189 T3	01-10-1995
			JP	3315135 B2	19-08-2002
			JP	5141540 A	08-06-1993
			US	5421718 A	06-06-1995
			US	5304336 A	19-04-1994
US 2003024576	A1	06-02-2003	DE	10137771 A1	20-02-2003
			EP	1281847 A2	05-02-2003
			JP	2003176730 A	27-06-2003
US 3960177	A	01-06-1976	FR	2304009 A1	08-10-1976
JP 11101350	A	13-04-1999	JP	3086793 B2	11-09-2000

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

## PCT

### SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/001228

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
15.06.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
01.07.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B29C45/00, B29C45/16, B29C71/00, B29C45/72, F02D9/10, F16K1/22

Anmelder  
ROBERT BOSCH GMBH

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☒ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1 bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Lanz, P

Tel. +49 89 2399-2916



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.  
☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1-b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials  
☐ Sequenzprotokoll  
☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials  
☐ in schriftlicher Form  
☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung  
☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten  
☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht  
☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit**

---

Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

☐ die gesamte internationale Anmeldung,

☒ Ansprüche Nr. 3-11, 16-26

Begründung:

☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr.      beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):

☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr.      sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):

☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.

☒ für die gesamte Anmeldung oder für die obengenannten Ansprüche Nr. 3-11, 16-26 wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.

☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil

die schriftliche Form

☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

die computerlesbare Form

☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.

☐ Siehe Beiblatt für weitere Angaben.

---

**Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

---

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:
- ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
  - ☒ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
  - ☐ keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
  - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:  
**siehe Beiblatt**
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☐ alle Teile
  - ☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: 1,2,12-15

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 2,12-15 Nein: Ansprüche 1
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 14 Nein: Ansprüche 1,2,12,13, 15
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1,2,12-15 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

---

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

**siehe Beiblatt**

---

**Zu Punkt IV:**

- 1 Die verschiedenen Erfindungen/Gruppen von Erfindungen sind:

---

I: Unabhängige Ansprüche 1,2: Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss mit abschliessendem Spannungsrelaxationsschritt

II: Unabhängiger Anspruch 3 und davon abhängige Ansprüche: Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss mit Zwischenbehandlungsschritt des Vorspritzlings.

III: Unabhängiger Anspruch 12 und davon abhängige Ansprüche: Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss, wobei die Klappe in dichtender Stellung gespritzt wird.

IV: Unabhängiger Anspruch 17 und davon abhängige Ansprüche: Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss, wobei auf die Abformflächen im Vorspritzling ein drittes Material aufgebracht wird.

V: Unabhängiger Anspruch 21: Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss mit Einführen von verdrehgehemmten Buchsen in den Vorspritzling.

VI: Ansprüche 22,23: Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss mit Hinterspritzen der Verdrehhemmung für die Buchsen.

VII: Anspruch 24: Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss mit schwindungsgrechtem Anspritzpunkt.

VIII: Ansprüche 25, 26: Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit im Mehrkomponentenspritzguss mit nachträglichem Einbringen eines Dichtmaterials.



- 2 Die Begründung, warum die Erfindungen nicht durch eine einzige, allgemeine erfinderische Idee verbunden sind, wie in Regel 13.1 PCT gefordert, ist wie folgt:
- 2.1 Als Stand der Technik wird auf die Druckschrift US-A-5 340 357 verwiesen, die alle Schritte des Verfahrensanspruchs 1 zeigt (siehe nachstehender Punkt V).
- 2.2 Folglich leistet der in Anspruch 2 als d1 bezeichnete und die abschliessende Spannungsrelaxation betreffende Verfahrensschritt einen (potentiellen) Beitrag zum Stand der Technik und ist daher als besonderes technisches Merkmal im Sinne von Regel 13.2 PCT anzusehen.  
Das Erhöhen des Kristallisationsgrades zur verbesserten Maßhaltigkeit kann als von diesem Merkmal zu lösende Aufgabe angesehen werden.
- 2.3 Weiterhin leistet der in Anspruch 3 als d2 bezeichnete und die Zwischenbehandlung des Vorspritzlings betreffende Verfahrensschritt einen (potentiellen) Beitrag zum Stand der Technik und ist daher als besonderes technisches Merkmal im Sinne von Regel 13.2 PCT anzusehen.  
Das Vergleichmäßigen der Vorspritzlingstemperatur kann als von diesem Merkmal zu lösende Aufgabe angesehen werden.
- 2.4 Der in Anspruch 12 als d3 bezeichnete und die Stellung des Klappenteils beim Spritzgießen betreffende Verfahrensschritt leistet einen (potentiellen) Beitrag zum Stand der Technik und ist daher als besonderes technisches Merkmal im Sinne von Regel 13.2 PCT anzusehen.  
Das Verbessern der Dichtigkeit der Drosselklappe kann als von diesem Merkmal zu lösende Aufgabe angesehen werden.

- 2.5 Der in Anspruch 17 als d4 bezeichnete und das Aufbringen eines dritten Materials auf die Abformflächen des Vorspritzlings betreffende Verfahrensschritt leistet einen (potentiellen) Beitrag zum Stand der Technik und ist daher als besonderes technisches Merkmal im Sinne von Regel 13.2 PCT anzusehen.
- Das Verhindern von Haftung zwischen Klappe und Gehäuse kann als von diesem Merkmal zu lösende Aufgabe angesehen werden.
- 2.6 Der in Anspruch 21 als d5 bezeichnete und das Vorsehen von Buchsen betreffende Verfahrensschritt leistet einen (potentiellen) Beitrag zum Stand der Technik und ist daher als besonderes technisches Merkmal im Sinne von Regel 13.2 PCT anzusehen.
- Das Verbessern der Drehbarkeit der Klappe kann als von diesem Merkmal zu lösende Aufgabe angesehen werden.
- 2.7 Der in Anspruch 22 als d6 bezeichnete und das Hinterspritzen der Buchsen betreffende Verfahrensschritt leistet einen (potentiellen) Beitrag zum Stand der Technik und ist daher als besonderes technisches Merkmal im Sinne von Regel 13.2 PCT anzusehen.
- Das Verhindern des Ablösens der Buchse von dem Gehäuse während der Verwendung der Drosselklappe kann als von diesem Merkmal zu lösende Aufgabe angesehen werden.
- 2.8 Der in Anspruch 24 als c bezeichnete und die Wahl des Anspritzpunktes betreffende Verfahrensschritt leistet einen (potentiellen) Beitrag zum Stand der Technik und ist daher als besonderes technisches Merkmal im Sinne von Regel 13.2 PCT anzusehen.
- Das gezielte Schwinden zum Einstellen des Spaltmaßes kann als von diesem Merkmal zu lösende Aufgabe angesehen werden.

- 2.9 Der in Anspruch 25 und 26 als d7 bzw. d8 bezeichnete und das nachträgliche Einbringen eines Dichtungsmaterials in die Spaltgeometrie betreffende Verfahrensschritt leistet einen (potentiellen) Beitrag zum Stand der Technik und ist daher als besonderes technisches Merkmal im Sinne von Regel 13.2 PCT anzusehen.  
Das Reparieren von aufgrund mangelnder Dichtigkeit fehlerhafter Drosselklappen kann als von diesem Merkmal zu lösende Aufgabe angesehen werden.
- 3 Die in Punkt 1 aufgeführten Erfindungen weisen also keine gemeinsamen speziellen technischen Merkmale auf. Da sie zudem unterschiedliche Aufgaben lösen, können sie auch nicht als entsprechende spezielle technische Merkmale im Sinne von Regel 13.2 PCT aufgefaßt werden.
- 4 Die oben angegebenen Erfindungen sind also nicht durch ein gemeinsames oder entsprechendes spezielles technisches Merkmal verbunden und weisen daher keine einzige allgemeine erfinderische Idee im Sinne von Regel 13.1 PCT auf.  
Die vorliegende Anmeldung erfüllt daher nicht das in Artikel 3(4)iii) PCT festgelegte Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung.
- 5 Es wird angemerkt, daß Anspruch 16 auf den Anspruch 3 rückbezogen ist und daher in die zweite Gruppe von Erfindungen fällt.

**Zu Punkt V:**

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:  
D1: US-A-5 340 357 (NAGAI YOSHIYUKI ET AL) 23. August 1994 (1994-08-23)  
D2: FR. JOHANNABER/ W. MICHAELI: "Handbuch Spritzgiessen" 2002, CARL HANSER VERLAG , MÜNCHEN WIEN , XP002303940  
D3: EP-A-0 482 272 (AB VOLVO) 29. April 1992 (1992-04-29)

**2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1**

~~Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT,~~  
weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.  
Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses  
Dokument) ein:

**Verfahren zur Herstellung einer Drosselklappeneinheit, ein Gehäuseteil und ein  
relativ zu diesem bewegbares Klappenteil umfassend (vgl. Fig.1), mit  
nachfolgenden Verfahrensschritten:**

- a) dem Spritzgießen des Gehäuseteils in einer ersten Kavität aus einem ersten  
Kunststoffmaterial (Spalte 2, Zeile 36 bis 44),**
- b) dem Überführen des gemäß Verfahrensschritt a) erhaltenen Vorspritzlings  
des Gehäuseteils in eine von der ersten Kavität räumlich getrennte zweite  
Kavität (implizit aus Spalte 2, Zeile 36 bis 44 und Spalte 3, Zeilen 7 bis 11),**
- c) und dem Spritzgießen des bewegbaren Klappenteils aus einem zweiten  
Kunststoffmaterial innerhalb des Vorspritzlings des Gehäuseteils in der  
zweiten Kavität (Spalte 2, Zeile 36 bis 44 und Spalte 3, Zeilen 7 bis 11).**

**3 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 2:**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil  
der Gegenstand des Anspruchs 2 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne  
von Artikel 33(3) PCT beruht.

3.1 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem  
Gegenstand des Anspruchs 2 angesehen; dieses Dokument offenbart die bereits in  
Punkt 2 diskutierten Merkmale a) bis c).

3.2 Von D1 unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 2 dadurch, daß **das**

**Entformen des Gehäuseteils bei sehr hohen Temperaturen erfolgt und diese Temperaturen zur Spannungsrelaxation und zur Ermöglichung von Nachkristallisation gehalten werden.**

---

- 3.3 Die zu lösende Aufgabe kann im Erhöhen des Kristallisationsgrades zur verbesserten Maßhaltigkeit gesehen werden.
- 3.4 Die in Anspruch 2 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT): Angesichts der Ausführungen von D2, Seite 265, Beginn von Abschnitt 4.10, ist das Tempern dem Fachmann als übliche Vorgehensweise zur Verbesserung der Maßhaltigkeit durch Nachkristallisation bekannt.
- 3.5 Dem Gegenstand von Anspruch 2 ist somit keine erfinderische Tätigkeit zuzuschreiben (Art. 33(3) PCT).

**4 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 12:**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 12 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

- 4.1 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 12 angesehen; dieses Dokument offenbart die bereits in Punkt 2 diskutierten Merkmale a) bis c).
- 4.2 Von D1 unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 12 dadurch, daß **dem Ausformen des gemäß des Verfahrensschrittes c) erhaltenen Klappenteiles innerhalb des Vorspritzlings in einer engsten Spaltgeometrie bildenden**

**Position des Klappenteiles innerhalb des Vorspritzlings oder in einer während des Einspritzens des zweiten Kunststoffmaterials für das Klappenteil definierten, dichtenden Stellung des Klappenteiles innerhalb des Vorspritzlings.**

---

- 4.3 Die zu lösende Aufgabe kann als Verbessern der Dichtigkeit der Drosselklappe angesehen werden.
- 4.4 Die in Anspruch 12 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT): Angesichts der Ausführungen von D3, Spalte 6, Zeilen 15 bis 54 ist das Verbessern der Dichtigkeit der Drosselklappe durch das Spritzgießen des Klappenteils in der beanspruchten Stellung dem Fachmann zur Lösung der gestellten Aufgabe bekannt.
- 4.5 Dem Gegenstand von Anspruch 12 ist somit keine erfinderische Tätigkeit zuzuschreiben (Art. 33(3) PCT).
- 4.6 Auch der Gegenstand der Ansprüche 13 und 15 (wenn auf Anspruch 12 bezogen) scheint im Hinblick auf die oben genannte Passage der D3 nicht erfinderisch zu sein (Artikel 33(3) PCT), während der Gegenstand des Anspruchs 14 neu und erfinderisch zu sein scheint.
- 5 Die gewerbliche Anwendbarkeit scheint gegeben (Art. 33(4) PCTI).

**Zu Punkt VII:**

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5,1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1 und D2 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001228

---

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☐ BLACK BORDERS

☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

☒ FADED TEXT OR DRAWING

☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

☐ SKEWED/SLANTED IMAGES

☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

☐ GRAY SCALE DOCUMENTS

☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**